



## Der Weg des Lebens

Der Gedanke.

Eine Eigenschaft, die jeder von uns hat und die er nutzen kann, um Veränderungen herbei zu führen im Äußeren, aber auch im Inneren.

Beispiel: Ich betrachte das Getränk vor mir. Der Becher, die Tasse, das Glas ist zur Hälfte gefüllt. Die Genussdauer des Getränks hat also ihre Halbwertszeit überschritten. Schade...

Ich könnte aber auch denken: Ich kann das Getränk jetzt noch genauso lange genießen, wie ich es bereits genossen habe; kann mich sozusagen auf die zweite Hälfte freuen !

Diese Einstellung spiegelt sich in mir, in meinen Gedanken wieder. Wenn ich jedem Gedanken ein positives Signal vorsetzen kann, habe ich die innere Einstellung ein positiv denkender Mensch zu sein.

Mit diesem Signal habe ich viele Möglichkeiten, positive Einstellungen bei der Familie, bei Arbeitskollegen oder Freunden zu initiieren.

Aber ich muss es JETZT tun, denn die Vergangenheit liegt hinter mir und die Zukunft ist noch ungewiss !

Um eine solch veränderte Einstellung Wirklichkeit werden zu lassen, muss ich aber auch glauben. Dabei steht der Glaube an die eigenen Fähigkeiten und an mich selbst im Vordergrund.

Nur wenn ich felsenfest vor meinem eigenen ICH davon überzeugt bin, dass mir niemand anderes meine Gedanken und inneren Einstellungen verändern oder verbieten kann, bin ich in der Lage die positiv geänderten Einstellungen auch anderen zu übermitteln oder sie mit meiner positiven Ausstrahlung zu zeigen.

Dabei helfen kann mir auch die kosmische Intelligenz, die alles und jeden umgibt !

Egal ob es ein einzelner Mensch oder eine Gruppe ist.

Egal ob es ein Baum oder eine Blume oder aber ein einfacher Stein in der Natur ist.

All diese Dinge werden von einer Kraft umgeben, die auch das gesamte Universum umgibt.

Das alles beinhaltet der Gedanke des positiven Denkens, mit dem, wenn ich ihn mir 'verinnerlicht' habe, alles erreichen und schaffen kann, was ich mir vorstelle.



Der Weg.

Was beschreibt das Wort 'Weg' ?

Ein Weg kann ein Teilstück einer Strecke sein, die ich zurücklegen möchte.

Ein Weg kann auch ein Werdegang sein, den ich z.B. im beruflichen Alltag zurücklegen möchte.

Oder aber ein Weg kann auch ein Teil meines Lebens sein, den ich schon zurückgelegt habe oder noch werde.

Der Weg als solches kann auch zum Ziel werden.

Beispiel: Wenn es sich um eine Tätigkeit oder ein Hobby handelt, bei dem die Arbeit die Entspannung, die Erholung bzw. den eigentlichen Spaß daran ausmacht. In diesem Fall habe ich den innerlichen Entschluss gefasst- dieser muss nicht in Form eines konkreten Gedankens in meinem Ich sein - dass ich nicht direkt vorhabe so schnell wie möglich fertig zu werden. Aber auf der anderen Seite freue ich mich auch über erreichte Teilziele.

Diese Freunde an der Arbeit und an den Teilzielen gibt meinem eigenen Ich deutliche positive Signale, die ich auf andere Bereiche und eventuell auch auf andere Menschen übertragen kann.

Ich kann daraus aber auch Energie beziehen, die ich in anderen Bereichen, in denen ich nicht soviel Enthusiasmus aufbringen kann, wie zur Erreichung eines Teilziels meines Hobbys nötig ist, sinnvoll einsetzen kann, weil ich im Ganzen eine positive Einstellung habe.

Dieser Energietransver kann sogar die Wirkung haben, dass ich mich für Aufgaben oder Tätigkeiten begeistern kann, für die ich mich früher nur unter stärkster Selbstüberwindung bzw. Zwang motivieren konnte.

So hat die anderswo erzeugte positive Kraft auch einen Weg in die Bereiche gefunden, die ich früher als lästig oder unangenehm empfunden habe.



Die Abzweigungen auf dem Weg des Lebens.

Wie jeder von uns sicherlich schon selbst erfahren hat, kommt man auf dem Weg des Lebens immer wieder in Situationen, in denen man sich entscheiden muss.

Meist haben wir mehr als zwei Möglichkeiten uns zu entscheiden. Und in der Regel haben wir nicht die Ruhe, um sorgfältig zwischen den Alternativen zu wählen.

Der Positiv Denker ist sich sicher, dass er die richtige Entscheidung trifft, denn er weiß, dass ihm die kosmische Intelligenz eine wertvolle Hilfe ist und seine Entscheidung unterstützt.

Deshalb ist es wichtig sein Ich, sozusagen schon im Vorfeld, mit positiven Gedanken zu stärken bzw. mit positiver Energie aufzuladen. Dann kann ich fest davon ausgehen, dass ich die richtige Entscheidung treffe. Auch wenn die Wahl zwischen den Möglichkeiten aus dem Bauch heraus getroffen werden muss.

Nach der Entscheidung für eine der Möglichkeiten ist es weiterhin wichtig, den eingeschlagenen Weg konsequent weiter zu verfolgen. Dadurch signalisiere ich meinem Unterbewusstsein, dass dieser Weg mit einem positiven Signal

versehen ist, was eventuelle Zweifel an der Richtigkeit der Entscheidung nicht entstehen oder als negatives Potential aussehen lässt.

Sollte die getroffene Entscheidung mit einem Rückschlag für meine persönlichen Ziele einhergehen, so bin ich als Positiv Denker sicher, dass ich diesen Rückschlag als deutliche Chance sehen werde. Außerdem kann ich den Misserfolg in das Kollektiv meiner Erfahrungen aufnehmen, um in ähnlichen Situationen anders zu reagieren.



Die Begleitung auf dem Weg des Lebens.

Nicht nur die innere Einstellung, die mit einem positiven Energiefluss einhergeht, sondern auch das Wissen bei Entscheidungen die richtige Möglichkeit zu wählen sind wichtige Merkmale eines Positiv Denkers.

Auf dem Weg durch das Leben kann ich mir zur Erreichung meines persönlichen Zieles auch Hilfe von anderen holen bzw. sie können mich bei der Erreichung unterstützen.

Voraussetzung ist aber, dass sie davon überzeugt sind, mir wirklich helfen zu wollen.

Die meisten Mitmenschen helfen gerne, wenn sie gefragt werden. Das hat die Erfahrung gezeigt. Wenn ich dann durch meine Frage auch noch soviel wie möglich positive Energie übermitteln kann, dann sind sie schon fast überzeugt, weil sie deutlich spüren, dass es für mich selbst sehr wichtig ist mein (Teil-) Ziel zu erreichen.

In manchen Fällen kann ich durch meine positive Ausstrahlung bei dem Anderen ebenfalls einen Fluss von positiver Energie freisetzen, so dass der Andere auch zu einer geänderten positiven inneren Einstellung kommt.

Wenn dann auf beiden Seiten eine bestimmte Menge positiver Energie geflossen ist bzw. ausgestrahlt wurde, steht einer 'wunderbaren' Freundschaft (fast) nichts mehr im Weg. Diese kann dann als Basis bei besonders schwierigen Problemlösungen dienen. Aber beide Seiten müssen das gleiche Interesse haben. Wenn nur einer von beiden seine positive Energie strömen lässt und der andere eine so genannte 'Schwammfunktion' einnimmt, führt das auf Dauer eher zu einem neuen Problem.

Dieser Grundsatz gilt natürlich auch für Gruppen.



Der Weg - Der Alltag.

Wie auch das Leben an sich, weist auch der Weg durch das Leben keine eindeutige Gradlinigkeit auf. Es gibt Höhen und Tiefen, Kurven und kurze gerade Abschnitte.

Besonders die Höhen und Tiefen, die ich fast täglich erlebe, stellen mich immer wieder vor neue Herausforderungen.

Diese bestehen darin, dass ich in den Tiefen unter Umständen viel Kraft und positive Energie benötige, um wieder heraus zu kommen. Sollte diese Kraft im ersten Ansatz zur Problemlösung nicht ausreichend zur Verfügung stehen, muss ich versuchen, sie eventuell in anderen Bereichen zu erzeugen - z. B. durch die Entspannung bei einem Hobby. Zu einem späteren Zeitpunkt werde ich dann noch einmal die Problemlösung in Angriff nehmen.

Oder aber ich versuche es mit der Hilfe eines anderen, der mich durch seine positive Energie bei der Lösung des Problems unterstützen kann.

Zum Zeitpunkt eines hohen Niveaus auf dem Weg durch mein Leben darf ich nicht über das eigentliche, von mir persönlich verfasste Ziel hinaus schießen. Ich muss in so einem Fall versuchen, die überschüssige positive Energie in mir zu speichern, um an einem Tiefpunkt in meinem Leben Kraft daraus schöpfen zu können.

Wie groß diese 'Speicherkapazität' ist bzw. wie gut ich dann die gespeicherte Energie abrufen kann, hängt von mir persönlich ab. Aber nach einer 'Probezeit' sollte sich jeder überzeugte Positiv Denker eine gute Speicherkapazität angeeignet haben.

Das Leben hält im Alltag aber mehr als Höhen und Tiefen bereit. Wie schon erwähnt, weist das Leben keine lang anhaltende Gradlinigkeit auf. Es gibt Situationen, in denen ich aus der Bahn geworfen werden kann. Eine solche 'Kurve' hat mir persönlich einen großen Rückschlag in Bezug auf Inhalt und Form meines Lebens versetzt.

Zu Anfang fühlte ich mich von einem Moment zum anderen in ein tiefes Loch geschleudert, aus dem ich nicht so leicht wieder heraus kommen konnte. Die erste Zeit in diesem Loch habe ich

nur dessen Wände 'angestarrt', anstatt ernsthaft etwas für meine 'Befreiung' zu tun. Jetzt im Nachhinein könnte ich mich selbst über meine an den Tag gelegte Lethargie schelten. Damals habe ich mich darin fast gesuht. Erst nach einer ganzen Weile habe ich begriffen, dass ich mit der Trauer um die Vergangenheit und mit meinem Selbstmitleid nichts erreichen konnte.

Mit Hilfe von anderen bin ich dann in eine Position gekommen, die es mir erlaubte, endlich einmal einen Blick über den Rand des Lochs zu werfen. Aber trotz der Hilfe von außerhalb des Lochs, fiel ich immer wieder auf dessen Boden zurück. Trotzdem habe ich im Laufe der Zeit begriffen, dass es möglich war das Loch endgültig zu verlassen. Eine Tatsache, auf die ich zu Anfang noch nicht einmal zu hoffen gewagt habe. Doch dann - mir kam es wie eine unendlich lange Zeit vor - habe ich den Sprung geschafft. Dieser große Schritt wurde aber erst durch gravierend geänderte äußerliche und innerliche Umstände möglich.

Die zwei wichtigsten Umstände sehe ich darin, dass ich mich selbst wieder finden konnte und dass ich in dieser schweren Zeit von einigen aufgefangen wurde. Diejenigen wissen, wer gemeint ist. Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle !

Jetzt, da ich mich außerhalb meines ganz persönlichen Loches befinde, schaue ich mich zum ersten Mal wirklich um. Ich sehe viele persönliche Löcher von anderen. Die einen haben auch den Sprung heraus geschafft und sehen sich jetzt erstaunt um, dass es doch so viele persönliche Löcher gibt. Andere dagegen haben sich in ihren Löchern eher häuslich eingerichtet und hoffen noch immer auf die helfende Hand und erkennen dabei nicht, dass sie selbst das größte Potential haben, um sich zu befreien.

Ich kann nun sagen, dass ich wieder angefangen habe mein eigenes Leben fest in die Hand zu nehmen und es zu gestalten. Die Erfahrung mit meinem 'Loch' hat mich innerlich und äußerlich so gestärkt, dass ich die Erfahrung in meinen persönlichen Schatz der Erfahrungen aufnehmen konnte.

Zu Abschluss kann ich über mich sagen, dass ich nun mit einem zufriedenen und positiv aufgeladenen Inneren meinen weiteren Weg durch das Leben bestehen werde und dass ich

mich schon jetzt auf die vielen neuen Kurven und Geraden, die Höhen und Tiefen freue, denn sie werden mich nicht wieder in ein neues Loch ziehen können !



© JS 2002